



## **Scharlach**

### **Was ist Scharlach?**

Scharlach ist eine durch Bakterien (betahämolsierende Streptokokken der Gruppe A) verursachte Infektionskrankheit. Es gibt verschiedene Bakterienstämme, von denen jeder einzelne alle Krankheitssymptome verursachen kann. Da ein durchgemachter Scharlach nur eine Unempfindlichkeit gegen ganz bestimmte Bakterienstämme hinterlässt, kann es mehrfach zu Scharlachinfektionen kommen.

Scharlach ist eine der häufigsten Infektionskrankheiten; es werden vor allem Kinder zwischen dem 3. und 8. Lebensjahr befallen. Bei Erwachsenen und Säuglingen tritt Scharlach nur selten auf. Während des ganzen Jahres kommen Erkrankungen an Scharlach vor, der Gipfel liegt jedoch in der kalten Jahreszeit.

### **Wie wird Scharlach übertragen?**

Die Ansteckung mit Scharlach erfolgt durch Tröpfcheninfektion. Neben der Übertragung von Mensch zu Mensch ist auch eine Übertragung durch Scharlachbakterien auf Gegenständen (z. B. über in den Mund genommenes Spielzeug) möglich.

Die Inkubationszeit, d. h., der Zeitraum vom Eindringen der Erreger in den Körper bis zum Auftreten der ersten Krankheitssymptome beträgt im Durchschnitt 3 bis 5 Tage, kann aber auch auf wenige Stunden verkürzt oder bis zu 20 Tage verlängert sein.

### **Wie sind die Krankheitszeichen beim Scharlach?**

Der Verlauf des Scharlachs kann unterschiedlich schwer ausgeprägt sein. Der Beginn kann plötzlich sein mit Übelkeit, Erbrechen, Schüttelfrost, hohem Fieber und Halsschmerzen.

Die Rachenmandeln sind in der Regel gerötet und angeschwollen, meist mit gelben Stippchen belegt, der Gaumen kann fleckig gerötet sein, die Zunge ist anfänglich dick-weißlich belegt.

Der Zungenbelag stößt sich innerhalb von drei Tagen ab und hinterlässt eine himbeerartig aussehende Zunge. Das Gesicht ist meist – bei Aussparung der Haut um den Mund herum (blasses Munddreieck) – gerötet. Es entwickelt sich ein feinfleckiger Ausschlag, der meist am Brustkorb beginnt und sich über den Körper auf Arme und Beine ausbreitet. Nach Abklingen des Ausschlages (meist nach 6 – 9 Tagen) schält sich in der Regel die Haut an Händen und Füßen oder am Körper.

Neben diesem typischen Scharlachverlauf kann es auch zu sehr symptomarmen Verläufen kommen, d. h. zu Ausprägungen mit wenig Krankheitszeichen.

Komplikationen des Scharlachs können ausgelöst werden durch das Bakterium selbst und durch von ihm gebildete Giftstoffe sowie durch allergische Reaktionen. Es kann zu Mittelohr und Nebenhöhlenentzündungen, Lungenentzündungen, Abszessbildungen, Sepsis, Erbrechen und Durchfällen sowie Blutungen im Bereich innerer Organe, Herz- und Nierenschädigungen sowie Schädigungen im Bereich des zentralen Nervensystems und zu rheumatischem Fieber kommen.

### **Wie wird Scharlach behandelt?**

Zur Vermeidung der geschilderten Komplikationen sollten bei jeder Scharlacherkrankung Antibiotika für zehn Tage gegeben werden.

### **Gesetzliche Bestimmungen**

Nach dem § 34 Abs. 1 des seit Januar 2001 geltenden Infektionsschutzgesetzes dürfen Personen, die an Scharlach erkrankt sind, Schulen, Kindergärten und andere Gemeinschaftseinrichtungen nicht betreten, bis eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nicht mehr zu befürchten ist. Bei antibiotischer Behandlung ohne Krankheitszeichen können Scharlacherkrankte ab dem 2. Tag wieder zugelassen werden, da sie 24 Stunden nach Beginn der antibiotischen Behandlung nicht mehr infektiös sind. Bei antibiotischer Behandlung eines Scharlachs mit Krankheitszeichen können Kinder und Erwachsene erst nach Abklingen der Krankheitszeichen in die Gemeinschaftseinrichtung zugelassen werden; ohne antibiotischer Behandlung ist der Scharlach 3 Wochen ansteckend.

**Mit freundlicher Empfehlung**

**Ihr Gesundheitsamt  
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5  
61352 Bad Homburg  
Tel. : 06172/999-5870, -5872, -5874, -5875**